Bad & Sanitär

Schlüsselraum für Selbstständigkeit

Mit 5,7 Millionen Pflegebedürftigen und einem sich verschärfenden Pflegenotstand steht Deutschland vor einer großen Herausforderung: Der Mangel an barrierefreien Badezimmern gefährdet die Lebensqualität von Millionen Menschen. Die Aktion Barrierefreies Bad (ABB) macht auf diesen dringenden Handlungsbedarf aufmerksam.

„Die aktuelle Situation ist alarmierend und wird sich ohne entschiedenes Handeln in den nächsten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung noch weiter verschärfen“, warnt Daniela Heinemann, Referentin der ABB. „In Deutschland fehlen etwa zwei Millionen barrierefreie Wohnungen und bis zum Jahr 2035 sollen es geschätzt sogar 3,7 Millionen sein.“ Nicht barrierefreie Badezimmer stellen beispielsweise ein erhebliches Sturzrisiko dar - nicht nur für Pflegebedürftige, sondern auch für pflegende Angehörige und ambulante Pflegekräfte.

Der Mangel an Plätzen in stationären Einrichtungen und die hohe finanzielle Eigenbeteiligung von durchschnittlich 3.000 Euro monatlich im ersten Jahr einer Unterbringung) tragen dazu bei, dass immer mehr Menschen zu Hause gepflegt werden - eine Tendenz, die sich in den Zahlen widerspiegelt: Mit 86 Prozent ist die Pflege im eigenen Zuhause mittlerweile die deutlich überwiegende Variante. Das Badezimmer spielt hierbei eine bedeutende Schlüsselrolle. Denn ein altersgerechtes, barrierefreies oder pflegegerechtes Badezimmer erleichtert die Aufgaben der täglichen Hygieneroutinen deutlich und schafft ausreichend Platz für die häusliche Pflege. Zudem bringen bodenebene Dusche, Dusch-WC & Co. auch für Personen ohne Pflegebedürftigkeit einen sofortigen Komfortgewinn. Dafür muss das bestehende Bad häufig nicht einmal groß umgebaut werden. Oftmals reicht auch eine (schrittweise) Teilsanierung, wie etwa der Austausch der Badewanne oder der hohen Duschtasse gegen eine bodenebene Dusche, der Einbau eines Dusch-WCs oder die Anbringung von Haltegriffen oder eines klappbaren Duschsitzes.



Werkfotos: VDS

Daniela Heinemann

Wichtig im Alter

Das Bewusstsein für die Bedeutung barrierearmer Badgestaltung ist fast unterschiedslos in allen Altersgruppen vorhanden - das ergab eine Grundlagenstudie der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Insgesamt sehen 95 Prozent der Befragten (summiert) die Infrastruktur altersgerechter Badezimmer als wichtig oder sehr wichtig für ein selbstbestimmtes Leben im Alter an. Schon der Anteil derjenigen, die sie sogar für „sehr wichtig“ halten, stellt mit 66 Prozent eine absolute Mehrheit dar, in der auch die jüngste Zielgruppe der 18- bis 29-Jährigen mit 60 Prozent vertreten ist. Diese Überzeugung ist besonders unter Frauen vorherrschend. Für die Hälfte der Befragten (50 Prozent) wäre eine barrierearme Ausstattung des Badezimmers grundsätzlich interessant - vor allem für die über 50-Jährigen, die am ehesten ein Eigeninteresse haben, etwa zum Erhalt einer langen Selbstständigkeit im Alter.

„Das hohe Bewusstsein für die Bedeutung barrierearmer Badgestaltung ist für unsere Branche ein klarer, gesellschaftlicher Handlungsauftrag. Das hat auch die große mediale Resonanz in der Tagespresse auf unseren „Tag des Bades 2024“ mit unserem Schwerpunkt Easy Bathroom gezeigt“, so Jens J. Wischmann, Geschäftsführer der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). „Vor allem Menschen im Alter um 60 Jahre, so unsere Erkenntnisse aus der Studie, sind offen für die Umgestaltung ihres Badezimmers.“ 89 Prozent der Wohneigentümer wollen bei anstehender Renovierung vollständig oder zumindest teilweise auf eine barrierefreie Ausstattung achten.



Jens J. Wischmann

Warmwasser



In deutschen Geschosswohnungsbauten gibt es insgesamt rund drei Millionen Wohnungen, in denen eine Gas-Etagenheizung installiert ist. Ein Spezialist bietet mit Wohnungsstationen längst technische und komfortable Lösungen, umweltfreundliche Wärmepumpen als alternatives Heizsystem einzusetzen. Die neue Wohnungsstation eines deutschen Herstellers ist zusätzlich mit einem Durchlauferhitzer ausgestattet, was nicht nur eine komfortable Warmwasserbereitung gewährleistet, sondern auch die Effizienz der Wärmepumpen-Anlage positiv beeinflussen soll. Die Wohnungsstation leitet nicht das komplette Warmwasser durch den integrierten Durchlauferhitzer: Ein Bypass-Ventil schaltet ab einer Durchflussmenge von sieben Litern pro Minute. Die maximal mögliche Zapfmenge durch die Wohnungsstation erhöht sich dadurch auf 16 Liter pro Minute. Werkfoto: Stiebel Eltron

Sanfte Wellness-Auszeit

Inmitten des schnelllebigen Alltags sind kleine Auszeiten wichtig. Zeit für sich spielt dabei eine zentrale Rolle: Neben Spaziergängen und dem Lesen des Lieblingsbuches kann auch die tägliche Dusche ein Wohlfühlritual sein.

Ein Duschsystem möchte diesen Moment der Entspannung bereichern: Der integrierte Filter entfernt Chlor und geruchsbildende Stoffe und macht das Wasser sanfter zu Haut und Haar. Die Filterkartusche ist nahtlos in das Thermostat integriert und fügt sich optimal in das reduzierte Design ein. Eine Kartusche ermöglicht bis zu 140 Wellness-Anwendungen.

Das System ist in der gesamten Farbpalette des Herstellers mit schwarzen Glasakzenten - Hand- und Kopfbrausenböden aus Acrylglas sowie einer Thermostatauflage aus Sicherheitsglas - verfügbar. Zusätzlich ist eine verchromte Variante wahlweise mit schwarzen oder weißen Glasakzenten erhältlich. Wer mehr Platz wünscht, kann das Duschsystem mit einer separat erhältlichen höhenverstellbaren Ablage aus hochwertigen Materialien wie Sicherheitsglas und Metall ergänzen.



Das Duschsystem ist in der gesamten Farbpalette des Herstellers mit schwarzen Glasakzenten verfügbar. Werkfoto: Grohe

Dauerhaft makellose Wanne

Eine neue Badewannenserie hält drei Varianten für unterschiedliche Bedürfnisse bereit: Der Einsitzer bietet individuellen Badekomfort, der Zweisitzer ermöglicht durch zwei ergonomische Rückenschrägen das Baden zu zweit, und das dritte Modell will mit einer sicheren Standfläche entspanntes Baden und erfrischendes Duschen in einem Produkt verbinden.

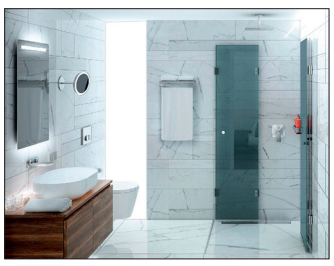
Mit sechs Größen von 160 x 70 Zentimeter bis 190 x 90 Zentimeter deckt die Serie ein breites Spektrum an Badlösungen für unterschiedliche Grundrisse ab und sorgt für Flexibilität bei der Badplanung. Die komfortable Einstiegshöhe und optional erhältliche Haltegriffe sollen zudem die Nutzung in jeder Lebensphase erleichtern.

Auch bei der Oberfläche soll es keine Kompromisse geben: Die Wanne aus glasiertem Stahl ist schlag- und kratzfest, verfärbt nicht und bleibt auch bei starker Beanspruchung dauerhaft makellos. Dies hat sich schon hunderttausendfach in stark frequentierten Hotelbädern und in privaten Badeoasen bewährt.



Die glasierte Oberfläche lässt die Wanne nach jedem Bad blitzschnell und mühelos wieder glänzen. Werkfoto: Kaldewei

Leuchtstark



Keine Morgensonne, kein Abendrot... das Ambiente innenliegender, fensterloser Badezimmer neigt zu Tristesse. Auch wenn Feuchtigkeit und Schimmel dank moderner Lüftungsschächte und Raumluftwechsler der Vergangenheit angehören: das oftmals schummrige, neonfarbene Licht drückt auf‘s Gemüt. Diese leuchtstarke Duschrückwand macht nicht nur in der Dusche selbst, sondern auch an allen anderen freien Wänden eine blendende Figur. Wandhoch, ohne spezielles Design-Motiv, einfach als helle, schaltbare Lichtfläche verwandelt sie jedes fensterlose Innenraumbad in ein taghelles „Sonnenbad“. Werkfoto: Glassdouche

Herstellernachweise: **Schlüsselraum:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. (VDS), Rheinweg 24, 53113 Bonn, Tel.: 0228/923999-30; **Dauerhaft:** Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, Beckumer Str. 33-35, 59229 Ahlen, Tel.: 02382/7850; **Sanfte:** Grohe AG, Feldmühleplatz 15, 40545 Düsseldorf, Tel.: 0211/9130-3030; **Warmwasser:** Stiebel Eltron, Dr.-Stiebel-Str., 37603 Holzminden, Tel.: 05531/7029568; **Leuchtstark:** Glassdouche GmbH, Mobilstr. 2, 79423 Heitersheim, Tel.: 07634/5945-0; Redaktionelle Bearbeitung: AST